

neigen Namen zum großen Theil im Bucher „Sozialdemokrat“ veröffentlicht. Die Sozialdemokratie, die die Staatspolizei nicht schont überhaupt für Verteilungssatz ist. So schreibt z. B. der Parteileiter Oskar Ritter in seinem Buche „Der sozialdemokratische Staat“ das „Uebergangsstadium“ folgendermaßen: „So sich unter der heutigen Gesellschaftsverfassung der größte Theil des Grund und Bodens und der Gebäude im Besitz der Einzelnen oder Gesellschaften befindet, so werden zum Theil des freien und gesetzlichen Ueberganges aus den alten Siedlungen in die neuen die bisherigen Privatbesitzer dadurch zufriedengestellt, dass sie für ihre Besitztheile (nominalen Besitzrechte, Hypothekenforderungen) für die Zeit ihres Lebens eine gewisse Rente aus Staat- oder Provinzialmitteln erhalten, sofern ihre politische Haltung während der letzten Jahre vor Beginn der gesellschaftlichen Umgestaltung einer dieser Uebergänge gegenüber nicht ausgesprochen feindlich gewesen ist. Als Unterlage für die Beurtheilung der Frage, ob ein Rentenaufschuss durch die heutige Haltung verwinkelt ist oder nicht, gelten die Verhandlungen der sozialdemokratischen Partei und ihrer Mitglieder und die Mitteilungen der öffentlichen Druckmittel. Zeitungen u. s. w. Als Zeinde der Umgestaltung werden dabei Diensten betrachtet, welche die Hauptpunkte des sozialdemokratischen Programms politisch bekämpft oder verdeckt zu machen gewollt haben.“

In der Nähe, mit welcher, wie bereits kurz gemeldet wurde, der Präsident der Internationalen Erdbebenung Herr Röse, bei dem Betrieb, das in Eben der Delegierten im Kaiserhof in Berlin stattfand, den deutschen Kaiser seien, sagte er etwas Folgendes: „Die deutsche Nation sollte und wünsche ich einen Mann an ihrer Spitze zu haben, wie es Kaiser Wilhelm sei, den er verehre. Der Kaiser sei weiß, habe ein tieferes und mittelständisches Herz, wovon er so oft ihnen und besonders der nordischen Nation herzliche Beweise gegeben. Wer bei es gewesen, der von Auslandsbericht bei der Erinnerung des Präsidenten Garot das erste Zeichen ausrichtet!“ Es war der Kaiser Wilhelm, Deutsches Kaiser, der auch bei dem Hinrichen des Reichstags-Moskau und bei anderen Gelegenheiten in rührender Weise seine Teilnahme bezeugt habe. Dessen edlen Anstreben sei „ein Glos“! Mit den begeistert aufgenommenen Worten: „Ich treffe auf das Wohl des Kaisers Wilhelm von Deutschland! Vive l'Empereur! schloss Herr Röse.

Gegen den Abg. Singer ist, wie aus Breslau gemeldet wird, ein Strafverfahren wegen Beleidigung des Breslauer Polizeipräsidiums eingeleitet worden wahrscheinlich wegen der ihm geäußerten Kritik der Verhaftung des „Genossen“ Dr. Elenbogen. Für die am 24. Oktober im Groß-Londner Wahlkreis stattfindende Landtagswahl ist von den konservativen Rittermeister v. Eichel-Heldendorf eingesetzt worden. Es wird ein Zusammensetzen mit den Nationalliberalen erwartet.

Nach einer bei London in London eingegangenen Deprise kam der deutsche Danziger „Emm“ auf der Fahrt von Rotterdam nach Bremen in Hull an und meldete, er sei mit der Post „Pacificus“ auf der Höhe von Flushing festgelegt. Die Post vom Kapitän, Postle und 10 Matrosen ertranken.

Die Anarchisten unterhielten sich in einer Berliner Versammlung über den sozialdemokratischen Parteitag und kamen dabei zu dem Resultat, dass es ihre Aufgabe sei, Arbeiter über die Errichtung der Sozialdemokratie aufzuklären. Man freute sich höchstlich, dass der Schipper von Babel so fröhlich abgelängelt worden sei. Schipper liege keine Andere in's Auge, um sie nachher im Stich zu lassen.

Wegen Märktebedeckung wurde vom Landgericht in Duisburg der sozialdemokratische Agitator Hensgen zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft meinte, dass derart wohlüberlegte glatte, vorstellige Reden, wie die intrinsische, viel sicherer wären, als unüberlegte, wohlbewiesene Reden durch kein rechtes, fülliges, mächtiges Auftreten sei der Angeklagte um so gefährlicher. Es sei deshalb eine hohe Strafe am Platze und beantragte er mindestens 4 Monate Gefängnis. Das Gericht erkannte auf die Hölle; bei ihm sollen im Gegenteil das schärfste, ruhige Auftreten des Angeklagten und sein außer Leid und Unmildern in die Wangenhölle

Die Würde eines Schüchterns hat der Kaiser von der Schüchternheit zu Gunsten in Schleien angenommen.

Einen pisanen Begegnung hat das Schreibergesetz, das aus dem seitigen Breslauer Parteitag über den „Genossen“ Jochum in Danzig gehalten worden ist. Es gibt in Danzig nur ein Votum, in dem sich die dortigen Genossen vertragen können, und das ist im Besitz Jochum's resp. seiner Frau. Es wird Jochum vorgeworfen, dass er die Parteigenossen als verschleierte Parteidienstler nach Unteroffiziersmannen behandelt und Parteigenossen sogar durch die Polizei aus einem Votum entfernen lässt. Jochum war auf Vorladung vor dem Parteitag erschienen. Die mit der Berichterstattung über die Bekleidung vertraute Kommission bat auch die Commissars, sich mehr gegen den „Genossen“ Jochum, als gegen ihn selbst zu richten. Sie fanden, so fügte der Rektor aus, vielleicht den Roman, bestellt. Die „Histoire des Herren de Bredou“. In diesem wird erzählt, dass der Sohn des Hause des Genossen Jochum der Fall zu sein. Die Kommission erlangte zu der Überprüfung, dass die Kommission aus dem jüngsten in Danzig mehr die Dame des Hauses, als Genossen Jochum trägt. Allein der Parteitag kann sich natürlich nur mit dem Geschäft aneinanderziehen und muss es diesem überlassen, sich mit seiner schönen und beweisen Hölle selbst aneinanderzuzeigen. Der Rektor teilte mit, dass Genossen Jochum in Danzig durch eine Kommission einen Vergleich zu Stande gebracht habe. Demgemäß wurde das Votum des Genossen Jochum unter Kontrolle einer Kommission gestellt. Aber die letztere Hölle des Genossen Jochum hat nun die ganze Wucht ihrer Bedrohung auf diese Kommission herniedergestossen. Die Kommission des Parteitages beantragte, Jochum um ungeignet zu erklären, fernershin eine Petition an die in der Partei zu besiedeln. Der Angeklagte Jochum erhielt nun selbst das Wort und bestritt, dass seine Frau die Hauptfigur an den Danziger Streitigkeiten trage. „Ich appelliere an die weiblichen Delegierten.“ Genossinnen und Genossen! Es ist nicht anständig, eine Frau hier mit Schnaub zu bewerben. Ich ersuche Sie alle, Genossen, den Schnaub zu bewerben. In Danzig nicht zu führen. (Sturmische Heiterkeit.) Ich habe mich nur versprochen, ich wollte sagen: Durch den Antrag der Kommission würde der Friede in Danzig keineswegs hergestellt werden.“ Es entpann sich eine längere Diskussion. Genossen Jochum beantragte, den Genossen Jochum nun für Danzig als ungeeignet zu einem Vertrauensposten zu erklären. Abg. Bissi war bemerkte: „Es ist eine alte Erfahrung: der Körte Bissi wird dünkel, sobald die Interessenden sich hincimisch.“ Hieran wurde der Kommissionsantrag angenommen.

In das Bonner Gerichtsgericht wurde ein Delinquent eingekrochen, welcher solche Fünfzigmarkscheine angefertigt und in den Verkehr gebracht hat. Der russische Diplomat „Pjotr“ und ein Hamburger Reichter lollidieren im Nordostseefahrer bei Brunsbüttel und erschossen. Der Beamtenleutnant a. D. Hermann Winter wurde im vergangenen Jahre wegen Stiftungsverbrechens zu zwei Jahren Haft und fünfjährigem Elterlust verurteilt, welche Strafe er in Höchst verbüßt. Durch die Gnade des Kaisers ist ihm jetzt der Rest der Strafe nebst Elterlust erlassen worden. Aus Teilen ist der Schriftsteller Paul Schäffler, der ehemalige Rebiteur des Deutschen sozialdemokratischen Organ, vor einigen Tagen verstorben. Von seinen Genossen wird er der Untersuchung des Preußischen, der zur Unterstützung der verurteilten Eisener Bergwerke und zu Agitationsszwecken bei Wahlen gekommenden und anderen vereinzelten Geldern, sowie des Vermögens und Weineids bezichtigt. Bei der Staatsanwaltschaft ist eine Anzeige bereits erstaunt worden. Schäffler stand mit an der Spitze der Parteiteilung und hat sich bei der letzten Reichstagswahl noch lebhaft beworben, wobei er sich in den wüthendsten Angriffen auf die „soziale bürgerliche Gesellschaft“ erging!

Österreich. Bei der Landtags-Eröffnungswahl im ersten Wiener Bezirk siegte der liberale Kandidat Ritter mit 2057 gegen 1449 antihabsburgische Stimmen. Beim Empfang der Deputationen von Agram, Esseg, Boszodin und Semlin äußerte der Kaiser die wahrhafte Würde für das weitere Entwicklung und Gedeihen der Städte, für deren Huldigung er mit der Versicherung stets Wohlwollens dankte. Der Deputation der Agrarier Universität sagte der Monarch, er könne dem akademischen Senat nicht genug an's Herz legen, auf die Einbürgerung des wahren, wissenschaftlichen, echt patriotischen Geistes in der Universität mit aller Kraft hinzuwirken. Dem Adolphtenanschluss gegenüber betonte der Kaiser die hohen Pflichten der Adolphten als das Organe der Gerechtigkeit. Nachmittags 2 Uhr vollzog er in Anwesenheit der Minister, Wissenschaftler und vieler geladenen Gäste die Schlussteinlegung des Neuen Theaters, des Realgymnasialgebäudes, worauf 6000 Schüler und Schülerinnen vor ihm defilierten, und schließlich des Musik-Konservatoriums.

Abernd wohnte der Kaiser der Zeremonie im Theater bei. — Die gemeldeten Demonstrationen der Menge vor der serbischen Kirche enden erst ein Ende, als die feierliche Fahne von der Kirche und dem serbischen Bunde durch hässliche Szene entfernt wurde. Die Studenten nahmen auch die ungarnische Fahne von dem Hauptimpfen ab; dieselbe wurde jedoch wieder wieder angebracht. Die ungarnische Fahne auf dem Gebäude der Betriebsdirektion der ungarischen Staatsbahnen wurde mit Tinte beschmiert.

Eine bemerkenswerte landwirtschaftliche Ausstellung hat in Auffia stattgefunden, wo in diesen Tagen der deutsch-böhmische Bauernverband versammelt war. Mehr als 4000 Teilnehmer hatten sich zusammengefunden, und wenn auch das nördliche und nordwestliche Böhmen das Hauptzentrum stellte, so waren doch auch Landwirte vom Niedergebiet wie vom Böhmerwald und Erzgebirge vertreten, und alle 22 Punkte des vorgelegten Agrarpolitik-entwurfs, der in Auffia in Verhandlung stand, wurden nach der umfassenden technischen Beurtheilung durch den Generalreferenten Landtagsabgeordneten Stephan Richter, und nachdem die Spezialreferenten, Präsident Franz Ritter sowie die Abgeordneten Anton Tausche, Franz Krevel und Anton Steiner, geworben hatten und eingehende Debatten geführt worden waren, angenommen. Damit war der Entwurf zum Programme der deutsch-böhmischen Bauernpartei erklärt, und darin liegt der große agrarische und politische Erfolg des Aufsichts-Bauernrates, ein Erfolg, welcher reichlich die großen Wüsten Deutschen lehrt, die diesen Bauernrat von den besten Absichten für Stand und Volk geleitet haben und demselben schließlich den geistigen Inhalt geben. „Wir in Städten und durch Städte besteht das Volk, und ein Städte in ihrer Gemeinschaft bilden das Volk in seiner Einheit, und wer das will, das das Volk soll wohlhabend und erstaunlich machen.“

In diesen Worten, mit denen der General-

berichterstatter zum Schlusse seiner Rede kam, liegt die tieferen nationale Begründung der eben festgestellten Agrarpolitik-entwurfs, der in Auffia in Verhandlung stand, wurden nach der umfassenden technischen Beurtheilung durch den Generalreferenten Landtagsabgeordneten Stephan Richter, und nachdem die Spezialreferenten, Präsident Franz Ritter sowie die Abgeordneten Anton Tausche, Franz Krevel und Anton Steiner, geworben hatten und eingehende Debatten geführt worden waren, angenommen. Damit war der Entwurf zum Programme der deutsch-böhmischen Bauernpartei erklärt, und darin liegt der große agrarische und politische Erfolg des Aufsichts-Bauernrates, ein Erfolg, welcher reichlich die großen Wüsten Deutschen lehrt, die diesen Bauernrat von den besten Absichten für Stand und Volk geleitet haben und demselben schließlich den geistigen Inhalt geben. „Wir in Städten und durch Städte besteht das Volk, und ein Städte in ihrer Gemeinschaft bilden das Volk in seiner Einheit, und wer das will, das das Volk soll wohlhabend und erstaunlich machen.“

Die unmittelbare Folge zu dem plötzlichen Vorgehen der Engländer ist nicht bekannt.

Die britische Regierung ist angeblich seit entschlossen, die von England, Frankreich und Russland vorgezeichneten Reformen zur Ausübung zu bringen, und wird nicht zögern, event. zu diesem Zwecke einen Krieg mit dem Sultan auszuführen.

Rumänien. Da der König nicht in die Auflösung der Deparmentammer einzwilligte, bat das Kabinett Catargi seine Entlassung genommen. Der König berief den Fahrer der Liberalen Partei zu einer Besprechung. Unter dem Vorzeige des Königs, der vorher mit den Präsidenten beider Kammen konferiert hatte, stand ein Ministerstuhl. Catargi erbot vom Könige die Ernennung, den Termin für die Sitzungen zu den Raumern auf einen früheren Tag festzulegen. Der König behielt sich die Entscheidung vor.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Die Musik-Akademie von B. Rollin hat zur Feier des 50-jährigen Bestehens der Akademie zwei große Vorlesungen abgehalten, von welchen der erste vorgestern im Naturkabinett abgehalten wurde. Die unzählbare Masse erheblicher Arbeit, unermüdbaren Strebens und Fleißes, die während der zwei Jahrzehnte des Anfangs den Ruf einer durchaus geschickten und verdienten Musikhochschule gebracht und erhalten, und den Dresden-Musikfreien ebenso bekannt, wie die Zahl der Erholungen, die von der Akademie unter ihrem Begründer, Prof. Rollin, wie unter ihrem gegenwärtigen Lehrer und Direktor, Herrn Schumann, erzielt wurden. Unermüdbar hat das aus vorzüglichem und heiteren Tagen gehörenden Künstler, bestehende Lehrstelle, die geistigen Freiheit und den Zweck der Akademie nicht im bloßen mechanischen Drillen, im mühsamen Einlernen von Studien und Studien gebracht, sondern in der reinen Erziehung, die das Rüstliche mit dem Angenehmen verbindet und den Dilettanten zum Meister erzieht und bildet, sowohl dies unter den berührenden Verhältnissen überhaupt möglich ist. Nicht darin sucht die Akademie ihre Ausgabe, dem Schüler eine überblickliche Technik beizubringen, ihm eine Anzahl von Studien handwerklich einzuprägen, ihr vor immer und vor Allem daran gelegen, den Schüler für das Verständnis der Musik, das Erstaunlich, des Weisen der musikalischen Künste heranzubilden und den Horizont für die Allgemeinheit des Künstlers zu erweitern. Der vorgestern stattgefundene Vorlesungsbegründung und die in Aussicht gestellte zweite Ausführung der Akademie verfolgt daher auch einen anderen Zielen, als die Erinnerungen des Lehramts von neuen der allgemeinen Beurtheilung vorzuhören. Das bei berührenden Darbietungen einige Schärfe, wie z. B. Doris Bohm, Frau Sondermann, die Herren Schumann und Kommerzienrat Brügel, fanden sich bestilligen, fanden bei weniger in Betracht gezogen werden, als die Leistungen der Schülerinnen selbst, die am besten und lautesten für den Werth und die Bedeutung des Instituts sprechen. Aber gerade nach dieser Stelle bin bewahrt sich die Akademie wieder auf das Vorrecht, die vorgezeigten Werke von ausgedehnter klassischer Stimmung, wie z. B. die „Homage à Händel“ (Duo für zwei Klaviere) von Michaelis, Präludium und Capriccio aus der D-moll-Suite von Händel, Fantasie in C-moll von Sch. Bach, Allegro aus der Es-dur-Sinfonie von Haydn, Sonate op. 21 von Beethoven, Variationen über Mozart's „Ein Weiß ist das beständige Ding“ (Varia von Rheinberger) werden ebenso verständnisvoll wie technischorrect und sicher ausgeführt und als geistige Leistungen von dem zahlreich verhandelten Publikum mit ausdrücklichem Beifall anerkannt. Man kann der Akademie nur wünschen, auch in Zukunft unentwegt die bisher führenden Künstler, fachähnlichen und dem Institute den Ernst und die Würde zu wahren, die ihr zu Leistung des Erfolges geworden sind. II. St. 81.

Frankreich. Dem Berichterstatter Pelletan ist es gelungen, die Budget-Kommission zu wesentlichen Abschlüssen im Marine-Geist zu bestimmen. Im Ganzen beträgt der Auftrag 5 Millionen.

Der „Sagard“ bemerkte dazu, die Abstimmung in der Marine-Kommission: „Die Marine-Chefs werden damit wenig zu freien sein; mit Recht werden sie über Pelletan's Vorwurf klären, dass sie nicht genug zu Schiffen und doch zu häufig Unterkünften.“

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der Frage der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Frankreich. Dem Berichterstatter Pelletan ist es gelungen,

die Budget-Kommission zu wesentlichen Abschlüssen im Marine-Geist zu bestimmen. Im Ganzen beträgt der Auftrag 5 Millionen.

Der „Sagard“ bemerkte dazu, die Abstimmung in der Marine-Kommission: „Die Marine-Chefs werden damit wenig zu freien sein; mit Recht werden sie über Pelletan's Vorwurf klären, dass sie nicht genug zu Schiffen und doch zu häufig Unterkünften.“

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten Ehen statt. An 100 Rabbiner sind aus diesem Anlass bereits eingetroffen.

Ungarn. In Budapest findet eine Landeskongress der Rabbiner zur Regelung der gerechten